

III.

Der Hildesheimische Bischof Adelog ist ein
Edelherr von Dorstadt.

Bewiesen vom Dr. J. M. Kraß in Hildesheim.

In dem im Jahre 1862 ausgegebenen Jahrgange 1861 der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen befindet sich Seite 209 u. ff. ein Aufsatz des Herrn Dr. phil. Ernst Volger zu Wülfsinghausen, in dem die Abkunft des Hildesheimischen Bischofs Adelog aus dem Geschlechte der Grafen von Isfeld und Hohenstein herzuleiten gesucht und die Angabe einiger früheren Geschichtschreiber, namentlich Koberue's, daß der genannte Oberhirte ein Edelherr von Dorstadt sei, für „einen ganz unbegründeten Einfall“ erklärt wird. Herr Dr. Volger stützt sich in seinen Argumentationen auch auf die Angabe Lünzel's, in dessen erstem Bande seiner Geschichte der Diocese und Stadt Hildesheim S. 463, wo es heißt: „Bischof Adelog's Geschlecht ist unbekannt. In den Jahren 1187 und 1188 kommen die Brüder Gerhard und Ekgerich als Verwandte des Bischofs vor. Erbgüter hatte dieser zu Hemeringehusen.“ — Daß die Hoffnung, auf diesem Wege die Frage ihrer Auflösung um einen Schritt näher zu bringen, eine vergebliche gewesen sei, dürfte sich aus dem Folgenden ergeben.

Wir glauben uns in dem Stande zu befinden, die Frage documentarisch lösen zu können, da wir in den Besitz der bis dahin den Geschichtsforschern unbekannt gebliebenen